



## Letter from Svante Arrhenius to Georg Bredig, November 1895

Arrhenius, Svante. "Letter from Svante Arrhenius to Georg Bredig, November 1895," November 15, 1895. Papers of Georg and Max Bredig, Box 1, Folder 4. Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/w4vkw3w>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared March 15, 2025 12:55 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

### Transcription

#### Image 1

Stockholm den 15 Nov. 1895.

Lieber Freund!

Vorigen Sonntag waren einige Leute, Petterson, Bjerknes, Strindberg, und Högbom bei mir und nahmen von Rothmund Abschied, und am selben Tag reiste er mit dem Nachteilzug im Schlafwagen nach Süden. Und nun hat er Dir wohl alles über uns hier in Schweden erzählt, so dass nicht viel mehr für mich übrig ist. Du weisst natuerlich, dass am 2. Nov. als in Idun der 60te-jährige Geburtstag von Wieselgren gefeiert wurde mit kolossalen Pomp, gebahr meine Frau in Vestra Ekedal in Anwesenheit von 2 Schwestern mir einen sehr kräftigen Sohn. Mutter und Kind geht es ganz vorzüglich. Erzähle Ostwald das, er schreibt nie, und Du wirst wohl jetzt meine Zwischenhand bei ihm. Und natuerlich soll O. das seiner Frau gleich sagen und um

## Image 2

[page 2]

für mich Entschuldigung bitten dass ich nicht eher geschrieben haben. Aber Hauptsache ist dabei, dass man sicher ist alles geht gut. Und jetzt als meine Frau wieder herumzuwandern angefangen hat ist wohl alles Gefahr vorüber und wir können uns freuen.

Hörst Du, frage Ostwald, wer es war der früher ueber Spritzenwirkung gearbeitet hat; er sagte mir den Namen nach meinem Vortrag in Lübeck, aber ich habe es vergessen; noch bequemer wäre es wenn er mir das Citat angäbe. Ich habe jetzt mein Portrait und die überaus freundliche Schätzung meiner Arbeiten im letzten Kapitel der Elektrochemie von Ostwald gelesen. Es kann ja O. erfreuen zu erfahren, dass Cleve gleichzeitig meine Biographie in Supplement des "Nordisk Familiebok" geschrieben hat mit folgenden Worten: "er bildete diese Ansicht (dass die Elektrolyte partiell dissoziiert sind) zu einer umfassenden Theorie aus, welche, sogleich sie noch nicht allgemeine Anerkennung gefunden hat, doch grosse Aufmerksamkeit erregt und auf vielen Punkten Bestätigung gefunden hat."

[page 3]

Ich arbeite immer mit der Kohlensäure, aber wende von alle der Kleinigkeiten zerstreut, so dass es sehr langsam vorwärts schreitet. Deine kleine Abhandlung habe ich in "Fysika sällskapet" referiert, sie wurde vorgestern zum Druck in Öfversigt der Akademie angenommen. Nach etwa 6 Wochen (voraussichtlich), werde ich Dir Korrektur senden kommen.

Roszkowski zog heute in Dein Zimmer hinein, es war ihm zu dunkel unter in seiner alten Bude. Nach 14 Tagen haben wir Ferien und ich werde wohl dann freier in meiner Arbeit werden. Die Kohlensäure müssen bis zum 11. Dez fertig sein, hoffentlich auch die „Temperatur des Mondes.“

Morgen liefert mir Kahl eine Röhre, womit ich Versuche ueber den Durchgang der Elektrizität durch verdünnte Gase (erst einfache, dann Mischungen) ausstellen will in Mussestunden. Sobald ich ein paar Wochen damit gearbeitet habe, werde ich, wenn alles gut geht, die Sache dem Roszkowski zur Ausarbeitung liefern.

## Image 3

[page 4]

Hannusch ist sehr fleissig im Labor. Er hat jetzt Angebot von zwei Stellen, Roszkowski ebenso, welche angenommen werden, ist noch nicht entschieden. R. geht jedenfalls nach

Freiburg i d. Schweiz mit 200 frs. Pro Monat für Lehrauftrag über analytische Chemie  
3stündig.

Mit vielen herzlichen Grüßen von uns allen. Empfehle nur Prof. und Frau Ostwald und  
grüsse seinen von uns durch Deinen lieben Freund Svante.

Besten Dank für deinen lieben Brief und die Briefkarte. Grüße an Leblanc und Wagner und  
sonstigen Freunden.